

„Inspiration für ein gutes Leben“

Der 17-jährige Martin Jano wünscht sich eine Zukunft außerhalb der Roma-Siedlung

Mit der linken Hand hält Martin Jano das Griffbrett am Gitarrenhals, mit der rechten streicht er über die Saiten und entlockt der Gitarre ein paar Akkorde. Schon als kleiner Junge hat Martin Jano in einer Musikgruppe der Salesianer spielen gelernt – und weitergemacht. Heute ist der 17-Jährige Mitglied einer Band und spielt schon mal auf Hochzeiten oder kleinen Feiern. „Wir sind noch zu unbekannt, um Geld für die Auftritte zu bekommen. Wir spielen, um uns zu verbessern, und wollen den anderen eine



Freude machen.“ Wir – damit meint der hochgewachsene junge Mann „seine“ Band, die „Gypsy Boys“. Ein Name, der nicht von ungefähr kommt: Die Gruppe spielt „Rom-Pop“, eine Mischung aus Roma-Musik mit Pop-Elementen, wie Martin erklärt. Die Bandmitglieder sind Roma, sie leben in der Roma-Siedlung Luník IX in Košice im Osten der Slowakei. Das Viertel ist berüchtigt für die hohe Arbeitslosigkeit und die schlechten Wohnverhältnisse. Martin sagt: „Es ist okay hier.“ Es gebe gute und schlechte Menschen in Luník. „Wenn die Leute von außerhalb herausfinden, dass du aus Luník kommst, dann wirst du anders behandelt“, erzählt der 17-Jährige und berichtet von Diskriminierung. „Das ist nicht fair, denn wir sind ja nicht anders als die da draußen.“ Draußen leben, also außerhalb von Luník, das wünscht sich Martin für seine Zukunft. Er will Polizist werden. Früher sei er faul gewesen, habe oft die Schule geschwänzt, wenig gelernt und wäre fast von der Schule geflogen. Nun hält er sich ran: „Ich habe eine zweite Chance bekommen und die will ich ergreifen.“ Dabei haben ihm die Salesianer geholfen; seit dem Kindesalter besucht er regelmäßig deren Gruppenstunden und macht bei ihren Aktivitäten mit. „Sie haben mich zu einem guten Leben inspiriert und mir viele gute Dinge beigebracht.“ Gitarre spielen zählt dazu, sagt er und streicht über die Saiten.